Bezugsgebühr vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Die Annahme von Ankündigungen für die nächste Nummer erfolgt in der Hauptgeschäftsstelle, Marienstr. 38, 1 in den Nebenannahmestellen b. Borm. 8 bis 5 Uhr Nachm. Sonntags nur Marienstr. 38 v. 11–½1 Uhr Mittags.
Anzeigentarif.
Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 15 Pf., Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pf.; Doppelzeile „unterm Strich“ (Eingesandt) 40 Pf. Grund-Preis für Montage oder nach Festtagen 20 Pf., für Familiennachrichten rc. 20 Pf. – Auswärtige Aufträge bei 30 Pf. – nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werd. m. 10 Pf. berechnet. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 u. Nr. 2096.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang.

Telegr.-Adresse: Nachrichten, Dresden

Künstliche Zähne Mässige Preise. Chr. Sörup, Zahnkünstler Dentist Wettinerstr. 28, I. gegenüb. Mittel- u. Flemmingstr. Specialität: Gebisse ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle No. 878, Amt I. Einzelne Gold- und Email-Kronen Brückenarbeiten Plombirungen schmerzlose Zahnoperationen etc.

Photographische Apparate für Amateure. Carl Plaul 25 Wallstrasse 25 Verkaufslocal jetzt: Parterre.

H. Niedenführ's Radfahr-Halle 9 Struvestrasse 9. Alleiniger Vertreter von Seidel & Naumann's Fahrrädern.

Gewissenhaft, mässige Preise. Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N. Hauptstr. 4. Musterausstellung Auskunft kostenlos. Telesph. Amt II. Nr. 20. Erwirkg. und Verwerth. in all. Staaten, Marken-Muster und Gebrauchs-Muster-Schutz. Inhaber: Emil Reichelt, Ing. u. Patent-Anw.

Julius Schädlich Am See 16, part. u. I. Et. Beleuchtungs-Gegenstände für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Leberthran, beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania, von Kindern gern genommen, Flasche 1 Mark, 50 Pfg. und ausgewogen. Jodeisenleberthran, Flasche 1 Mk. 75 Pf. und 1 Mk. Eisenleberthran, Flasche 1 Mk. 25 Pf. Versandt nach auswärts. Königl. Hofapotheke, Dresden und Pillnitz.

Nr. 317. Spiegel: Neueste Fernschreib- und Fernsprech-Berichte. Hofnachrichten. Einkommensteuer. Hausbesitzerverein. Gerichtsverhandlungen. Mignon. Szalit-Concert. Dresdner Kunstsalon. Religiöse Malerei. | Montag, 15. November 1897.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 14. November.

Pleß. Der Kaiser kehrte gestern Nachmittag 5 Uhr von der Jagd nach dem Schlosse zurück. Abends fand ein Galadiner statt.

Kiel. Heute hat hier die Indienststellung des auf der Germaniawerft gebauten brasilianischen Torpedokreuzers „Tupy“ unter Auswechselung des Flaggensalutes mit dem auf der Rhede versammelten deutschen Geschwader stattgefunden.

Paris. In der Dreyfus-Affaire meldet der „Figaro“ weiter: Der Urheber des Verraths, wegen dessen Dreyfus verurtheilt wurde, soll ein Offizier gewesen sein, dessen Garnison in der Nähe von Paris lag und welcher infolge seiner verdächtigen Beziehungen gezwungen worden sei, aus der Armee auszutreten. Dieser Offizier sei in der Pariser Gesellschaft sehr bekannt gewesen, habe noch gegenwärtig seinen Wohnsitz in einem reichen Viertel der Hauptstadt, sei im Besitze des Adelstitels, verheirathet und mit sehr angesehenen Familien verwandt. Scheurer-Kestner besitze materielle Beweisstücke dafür, daß dieser Offizier mit dem Schreiber des Schriftstückes, welches die Verurtheilung des Dreyfus zur Folge hatte, identisch sei.

Madrid. Der Bischof von Mallorca, welcher vor Kurzem über den Finanzminister die Exkommunikation verhängt hatte, ist plötzlich gestorben.

Goeteborg. Der deutsche Dampfer „Hilma Bismark“, welcher regelmäßige Fahrten zwischen Hamburg und Städten der schwedischen Westküste machte, ist heute früh 4 Uhr in der Nähe von Goeteborg von einem englischen Dampfer übersegelt worden. „Hilma Bismark“ sank beinahe augenblicklich. Die Mannschaft wurde gerettet und nach Goeteborg gebracht.

Konstantinopel. Der österreichisch-ungarische Botschafter Freiherr v. Calice überreichte dem Minister des Auswärtigen eine Note, in welcher als Genugthuung für das vertragswidrige Vorgehen gegenüber dem österreichisch-ungarischen Unterthan Brazzafolli und für die Mißachtung der österreichisch-ungarischen Konsularbehörde in Mersina Absetzung des Walis von Adana und des Mutessarifs von Mersina sowie Salutirung der österreichisch-ungarischen Flagge im Hafen von Mersina verlangt und für Erfüllung dieser Forderungen eine bestimmte Frist gestellt wird.

Newyork. Nach einer Depesche aus Havana haben die Aufständischen bei Nuevitas in der Provinz Puerto Principe einen Eisenbahnzug mit Dynamit in die Luft gesprengt. 12 Personen wurden getödtet, 27 verwundet.

Habana. In der Provinz Pinar del Rio haben mehrere Zusammenstöße mit den Aufständischen stattgefunden. Letztere leisteten hartnäckigen Widerstand und hatten 41 Todte, während auf spanischer Seite 31 Mann, darunter ein Offizier, getödtet und 42 Mann, einschließlich eines Offiziers, verwundet wurden.

Oertliches und Sächsisches.

— Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses wohnten gestern Vormittage dem Gottesdienste in der katholischen Hofkirche bei und vereinigten sich Nachmittags zur Familientafel bei Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg im Palais auf der Zinzendorfstraße.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde besuchte gestern in Begleitung ihrer Hofdame Freiin v. Gärtner den Dresdner Kunstsalon von Arno Wolfframm im Victoriahaus.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Max von Sachsen traf am Donnerstag in Würzburg ein, besuchte den Bischof von Stein und das bischöfliche Klerikalseminar und fuhr dann nach Eichstädt zum Besuche des Bischofs Freiherrn von Leonrod.

— Wie wir mit Bedauern hören, hat sich Herr Hofmarschall Freiherr v. Reitzenstein eine Verrenkung des linken Fußes zugezogen, die ihn nöthigen wird, eine Reihe von Tagen zu liegen und sich dann auch noch längere Zeit Schonung aufzulegen.

— Se. Excellenz der Herr Kriegsminister General der Infanterie Edler v. d. Planitz hat dem Königl. Sächs. Kriegerverein in Auerbach, seinem Geburtsort, sein von dem hiesigen Portraitmaler Walther Petersen in Sepia ausgeführtes großes Brustbild übersandt. Das unter Glas und Rahmen befindliche schöne Bild trägt die eigenhändige Widmung des Schenkgebers: „E. v. d. Planitz, General der Infanterie, Königl. Sächs. Kriegs- u. Staatsminister, seinen lieben Kameraden des Königl. Sächs. Kriegervereins zu Auerbach.“

— Nach einer Bekanntgabe der Direktion der Sächs.-Thüring. Ausstellung ist der Firma Moritz Hille, Dresden-Löbtau, nicht auch die Goldene Medaille, Ehrenpreis der Stadt Leipzig, sondern nur die Goldene Medaille der Ausstellung verliehen worden. Die erstere Angabe beruhe auf einer irrthümlichen Auffassung eines Beamten der Ausstellung.

— Postrath Dr. König in Dresden ist nach der „Kreuz-Ztg.“ in das Reichspostamt versetzt und dürfte zu Beginn des nächsten Monats nach Berlin übersiedeln.

— Herr Bürgermeister Gofferiß in Meuselwitz tritt auf sein Ersuchen mit dem 1. Januar 1898 aus seinem jetzigen Amte aus.

— Die Novelle zum Gesetz über die Einkommensteuer bezweckt in der Hauptsache nur einige Härten und Unzuträglichkeiten zu beseitigen, die sich im Laufe der Jahre herausgestellt haben. Die wesentlichsten Aenderungen sind die Beseitigung der Besteuerung der Gemeinden, der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, der milden Stiftungen und Vereine, die Gestattung des Abzugs von Versicherungsbeiträgen, sowie die Berücksichtigung gewisser Einkommensverminderungen, die sich im Steuerjahre herausstellen. Sächsische Staatsangehörige sollen nur dann, wenn sie hier ihren Wohnsitz haben, wegen ihres gesammten Einkommens zur Steuer herangezogen werden. Bei hier lebenden Ausländern soll von der Steuer nur das Einkommen aus ausländischem Grundbesitz oder Gewerbe ausgeschlossen sein. Der für die Ermittelung des Einkommens maßgebende Zeitpunkt ist künftig ohne Unterschied, ob Deklaration vorliegt oder nicht, die Zeit der Aufstellung der Hauslisten. Die Reklamationsfrist beträgt künftig sowohl für die erste wie für die zweite Reklamation drei Wochen.

— Zu der Nachricht, daß von den Führern und Vertrauensmännern der rechtsstehenden Parteien im 10. sächsischen Reichstagswahlkreise die Wieder-Proklamirung der Kandidatur Sachße-Merschwitz (kons.) einstimmig beschlossen wurde, bemerkt die reformerische „Staatsb.-Ztg“: „Unter den rechts stehenden Parteien sind hier die Konservativen, Fortschrittler und Nationalliberalen zu verstehen. Die deutsch-soziale Reformpartei ist von vornherein ausgeschlossen worden. Nun ist Herr Sachße (Merschwitz) aber im Jahre 1893 als Kompromißkandidat der Antisemiten und Konservativen aufgestellt und gewählt worden. Er vergaß alsdann nur zu bald die der antisemitischen Partei gegenüber eingegangenen Verpflichtungen, indem er nicht wild blieb, sondern in den Fraktionsverband der Konservativen eintrat. Die „Konservative Korrespondenz“ wird ein solches Verhalten natürlich nicht schmachvoll nennen, wohl aber wird sie sofort mit Schimpfworten bei der Hand sein, wenn die deutsch-soziale Reformpartei dem Herrn mit dem kurzen Gedächtniß einen eigenen Kandidaten gegenüberstellt.“ Die „Staatsb.-Ztg.“ stellt sich entweder dumm oder ihre Beschränktheit muß Mitleid erregen. Von jedem Kinde in Sachsen kann sie es doch hören, daß ernste, nationalgesinnte Politiker — und zu diesen will Herr Sachße scheinbar gerechnet werden — heute nur mit tiefer Beschämung daran denken, der Reformpartei nahe gestanden zu haben. Wenn Herr Sachße vergaß, was ihn mit der antisemitischen Partei verbunden hielt, so war dies nur ein Besinnen auf königstreue, nationale Gesinnung.

— Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Dresden, der, wie bereits mitgetheilt, am Freitag Nachmittag im großen Saale des Gewerbehauses das 25jährige Jubiläum seines Vereinskassirers, Herrn Stadtverordneten W. Bober, festlich beging, feierte im Anschluß hieran von Abends 8 Uhr an in denselben Räumen sein 30jähriges Stiftungsfest, bestehend in Concert und Ball. Das Concert wurde unter Mitwirkung der Königl. Hof-Kirchensängerin Frau Selma Lehmann und des Königl. Hofopernsängers Herrn E. Piehler von der Gewerbehauskapelle ausgeführt unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn A. Trenkler. Die Betheiligung an dem Feste seitens der Vereinsmitglieder und deren Angehörigen ließ nichts zu wünschen übrig. Hundert Personen mehr, und der große Saal hätte als überfüllt bezeichnet werden müssen. Eröffnet wurde die Feier von der Kapelle mit der Fest-Ouverture von Lassen. Daran schlossen sich: Duette aus „Mignon“, „Zauberflöte“ und Lieder am Klavier, gesungen von Frau Selma Lehmann und Herrn Piehler; Andante aus einem Mozart'schen Concert für Flöte und Harfe, vorgetragen von Herrn Richter und Frau Stephan; Ungarische Melodien für Violine von Ernst (Herr Concertmeister Mahr) und einige effektvolle und trefflich ausgeführte Orchestersätze (Gewerbehauskapelle). Im zweiten Theile des Concertprogramms betrat der Vorsitzende des Vereins, Herr Baumeister Hartwig, das Musikpodium, um in feuriger Ansprache einen Rückblick auf die im Jahre 1867 erfolgte Gründung des Allgemeinen Dresdner Hausbesitzer-Vereins zu werfen und die Erfolge, welche der Verein bezüglich seiner Thätigkeit und seines Wachsthums im Laufe der Jahre bis heute zu verzeichnen hatte, Revue passiren zu lassen. Darnach kam der Verein in den ersten Jahren seines Bestehens nur langsam vorwärts, die Mitgliederzahl, die im ersten Jahrzehnt sich auf nur 200—300 bezifferte, stieg im Jahre 1879 auf 500, im nächsten Jahre auf 620, bis zum Jahre 1893 auf 1800, um von da ab bis heute auf die stattliche Zahl von 3311 heranzuwachsen. Der Herr Redner konstatirte, daß der Verein auf seine 30jährige Thätigkeit mit Genugthuung zurückblicken und mit seinen Erfolgen wohl zufrieden sein könne. Die bei der Gründung des Vereins in's Auge gefaßten Ziele seien erreicht worden, das Verhältniß zwischen Wirth und Miether sei heute ein zufriedenstellendes und der Hausbesitzerverein sei ein maßgebender Faktor in der Gemeindevertretung geworden, nachdem man die anfängliche Schüchternheit und Zaghaftigkeit in den Beziehungen zu den öffentlichen Behörden überwunden habe. Wie mit den ernsten Bestrebungen des Vereins, sei es Anfangs auch mit der Fürsorge für geselliges Leben bestellt gewesen. Man habe keine rechte Courage gehabt, Feste zu veranstalten. Mit dem Wachsen der Mitgliederzahl seien dem Verein die Schwingen aber auch nach dieser Richtung hin gewachsen, wie das heutige Fest beweise und wie noch besser der am 3. Dezember bevorstehende große festliche Concert- und Ballabend im Ausstellungsgebäude beweisen werde. Der Herr Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Allgemeinen Dresdner Hausbesitzer-Verein, in das sämmtliche Festtheilnehmer kräftig mit einstimmten. Der an das Concert anschließende Ball fand eine überaus lebhafte Betheiligung und hielt das Gros der Festtheilnehmer bis in die frühen Morgenstunden an das Festlokal gebannt.

— Das unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehende Pestalozzistift hält seine Verkaufsausstellung nächsten Freitag im Vereinshause ab. Seit mehr als 50 Jahren veranstaltet diese Wohlthätigkeits-Anstalt ein derartiges Unternehmen und bestreitet aus dem Erlös desselben einen bedeutenden Theil ihrer Unterhaltungskosten. Das Pestalozzistift besteht bekanntlich aus einem Erziehungshause, Jägerstraße 34, in welchem gegen 60 arme, vaterlose Knaben untergebracht sind, und einer Beschäftigungs-Anstalt, Palmstraße 33, in welcher gegen 150 Mädchen in ihrer schulfreien Zeit Unterricht in weiblichen Handarbeiten erhalten. Das Komitee werkthätiger Damen, an seiner Spitze Ihre Excellenz Frau Minister Dr. Schurig, welches unter vielen persönlichen Opfern den Bazar veranstaltet, bittet alle warmherzigen Freunde armer Kinder um ihre Unterstützung. Möchten sich recht Viele finden, die durch geeignete Geschenke zur Ausstattung des Bazars beitragen und nächsten Freitag durch reichliche Einkäufe einen guten Erlös erzielen helfen!

— Der Turnverein für Neu- und Antonstadt-Dresden hielt am Sonnabend einen stark besuchten Familienabend im Linckeschen Bade ab. Dem Ball ging ein Concert voraus, veranstaltet von der Vereinsängerschaft und der Kapelle der Königl. Sächs. Pioniere. Die Sängerschaft hatte sich eine umfangreiche Aufgabe gestellt und außerdem Herrn Concertsänger Seiler hinzugezogen, der mit reifem Verständniß und Geschmack die Herschel'sche Ballade „Jung Dieterich“, sowie in Gemeinschaft mit Herrn Liedermeister Lange zwei Duette vortrug. Die von der Sängerschaft gebotenen Männerchöre leitete der Mendelssohn'sche „Festgesang an die Künstler“ ein; ferner brachte der Chor den 23. Psalm von Schubert und „Einsamkeit“ von Rietz zum Vortrag. Mit stürmischem Beifall wurden eine Anzahl sorgfältig ausgearbeiteter Volkslieder aufgenommen. Der zweite Theil brachte „Landsknechtsleben“, Tonbilder für Soli, Männerchor und Orchester von Karl Hirsch, in Dresden noch nicht aufgeführt. Das melodramatische Gedicht, dessen Text Herr Richard Hecht mit wirkungsvollem Vortrag sprach, schildert Leid und Freud eines unter Georg v. Frundsberg dienenden Landsknechts, der schließlich vor Pavia fällt. Die eingestreuten Chöre sind durchgängig lyrisch empfunden, die Stimmung ist und bleibt etwas monoton. Um so fröhlicher geht es im Lager und auf der Kirmes zu. Frisch und fromm, fröhlich und frei ist auch Turnerblut. Deshalb war es eine glückliche Wahl des Herrn Liedermeister Lange, dieses Werk speziell von Turnern zur Aufführung zu bringen. Die gesangliche Ausführung war in jeder Hinsicht lobenswerth, der warme Beifall vollauf verdient.

— Gestern Nachmittag wurde auf dem inneren katholischen Friedhof in Dresden-F. die von ihrer eigenen Mutter ermordete Martha Ulbrich zur Ruhe gebettet. Die Zahl der dem Sarge folgenden Trauernden und nicht minder die Zahl der Neugierigen war eine so große, daß der Friedhof polizeilich abgesperrt werden mußte. Einen ergreifenden Eindruck machten im Trauerzuge die Mitschülerinnen der kleinen Todten, die schluchzend ihre Freundin zur Ruhestätte begleiteten.

— Am Sonnabend Abend hielt der Männergesangverein „Phönix“ im Saale des Feldschlößchens einen Familienabend ab. Der über 50 aktive Sänger zählende Verein bot recht beachtenswerthe choristische Leistungen, die umsomehr anzuerkennen sind, als sich der Verein nach Rücktritt seines langjährigen Liedermeisters, des jetzigen Kantors an der Matthäuskirche, Herrn Paul Holzegel, seit ganz kurzer Zeit erst unter der Leitung des Herrn Tonkünstlers Hiele befindet. Die Chöre „Ich hab' ein kleines Lied erdacht“ von Bungert, „Wenn der Vogel naschen will“ von Kremser und „Rosenzeit“ von Liebe zeugten von großem Fleiß seitens der Sänger und von feinem musikalischen Verständniß ihres Gesangsmeisters. Der Verein verfügt über ein prächtiges Stimmenmaterial, dies zeigte sich auch in einzeln Solovorträgen, von denen der des Vereinsvorstandes, Herrn Buchdruckereibesitzer Becker: „Das schneeweiße Haar“ von Stiegmann, besonders hervorgehoben sei. Als Concert für einen Familienabend wies das Programm auch zwei Nummern für Humoristika auf, die — obgleich mit Recht von verschiedenen Seiten als überflüssig bezeichnet — doch einen großen Erfolg erzielten, da sie in bewährten Händen lagen. Den Vorträgen folgte ein animirter Ball.

— Leipzig, 14. November. Eine vielgesuchte Persönlichkeit ist heute früh von der Kriminalpolizei in einem 20 Jahre alten Schlosser aus Zweigenberg hier verhaftet worden. Der Betreffende hat eine ganze Reihe Diebstähle und Einbrüche in Deutschland verübt und wird deshalb von den Staatsanwaltschaften in Darmstadt, Berlin und Bremen steckbrieflich verfolgt. Hohe Geldbeträge, Effekten und Kleidungsstücke hat der noch jugendliche Verbrecher bei seinen Streifzügen erlangt. — Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern Nachmittag in der Rudolphstraße zu L.-Kleinzschocher ereignet. Beim Aufziehen von Balken stürzte der 20jährige Zimmermann Lorenz Brandt aus dem 3. Stock eines Neubaues auf die Straße herab und erlitt sofort den Tod.

— In der Nacht zum Sonnabend verschied nach längerem Leiden der Garnisonverwaltungsinspektor auf dem Truppenübungsplatze Zeithain, Herr Elstner. Der Kommandeur des Uebungsplatzes, Herr General v. Werlhof, widmet dem Verstorbenen in der vorliegenden Nummer unseres Blattes einen ehrenden Nachruf.

— In der zur Dampfziegelei der Firma Aschenborn u. Comp. in Zwickau gehörigen Lehmgrube wurde am 12. ds. M. der 57 Jahre alte Lehmhacker Stöckel aus Niederplanitz verschüttet und derart verletzt, daß er auf dem Transport nach dem Kreiskrankenstifte verstarb.

— In der Nacht zum 13. ds. M. hat in einem Zimmer des Mädchenheims in Plauen i. V. ein stellenloses Dienstmädchen aus Hof einem Knaben das Leben gegeben. Die Mutter hat das Kind in den Abort geworfen und dadurch getödtet. Die Kindesmörderin ist vorläufig im Krankenhause untergebracht worden.

— Bei Königstein fuhr vorgestern ein größerer abwärts mit Segelwind fahrender Kahn auf den mit Braunkohlen beladenen und ebenfalls thalwärts fahrenden Deckkahn des Schiffseigners Protze-Reinhardtsdorf, das Mittelfeld der linken Bordseite einschlagend, sodaß das Fahrzeug Totalhavarie erlitt und die Mannschaft schleunigst sich und ihre Habe retten mußte.

— In der Nähe von Brambach ging am Donnerstag nach 11 Uhr ein Schadenfeuer auf, dem fünf Gehöfte mit sämmtlichen Vorräthen zum Opfer fielen. Die anwesenden Spritzen mußten sich auf den Schutz der Nachbargebäude beschränken und bei der hölzernen Bauart war es keine leichte Aufgabe, diese zu erhalten.

— Die Firma Gebrüder Eberstein, Königl. Hoflieferanten, Altmarkt 7, hier, bringt als Neuheit sogenannte Elfenbein-Schilder in den Handel. Dieselben sind aus Weißblech gefertigt und mit einem elfenbeinartigen Ueberzug aus Celluloid versehen, der die Schrift gegen Feuchtigkeit, Schmutz rc. vollkommen schützt. Die Schilder, welche in allen Größen von 40 Quadratcentimeter an hergestellt werden, eignen sich zu Thür-, Fahrrad- und Reklameschildern, zu Schubladenschildern für Kolonial- und Drogengeschäfte, Apotheken rc., ferner zu Nummer-Schildern für Hotels u. A. m. Besonders anzufertigende Namenschilder werden innerhalb weniger Tage geliefert. Musterschilder liegen in dem genannten Geschäfte zur Ansicht aus.

— Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung. Ernannt sind zum Kanzlisten: der Ober-Postassistent Ruppelt in Chemnitz; zu Postverwaltern: die Ober-Postassistenten Herold in Schönberg, Hoyl in Burkhardtsdorf; der Postassistent Kretzschmann in Reitzenhain. Versetzt sind: der Postsekretär Schulz von Buchholz (Sachsen) nach Chemnitz; der Telegraphensekretär Reichlag von Kattowitz nach Leipzig; der Postpraktikant Crevot von Aachen nach Leipzig; die Postassistenten Haase von Dresden nach Tharandt, Habermann von Döbeln nach Leipzig, Löschbor von Tharandt nach Dresden, Naumann von Bischofswerda nach Neusalza-Spremberg, Neumann von Zittau und Richter (B. W.) von Riesa nach Dresden, Weber von Löbau nach Riesa, Wehner von Neusalza-Spremberg nach Bischofswerda. Angenommen sind zu Postgehilfen: Buhle in Dresden, Pohl in Seifhennersdorf, Seidig und Seibel in Dresden.

— Fünfte Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Von den am 12. November gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Albert Kunhe-Dresden: 15,000 M. (74928). G. A. Kurze-Dresden: 5000 M. (20634). Carl Petrich-Leipzig: 5000 M. (28383). Ernst Krell-Meißen: 3000 M. (3211). Carl Böttcher-Leipzig: 3000 M. (3551). F. Hermann Cunradi-Pulsnitz und Carl Seiferth-Weida: 3000 M. (4486). Hermann Jahn-Sebnitz: 3000 M. (8036). Ernst Hübner-Dresden: 3000 M. (11332). Eduard Giers-Zwickau: 3000 M. (14348). Eduard Bauermeister-Zwickau: 3000 M. (10866). Mantel & Riedel-Leipzig: 3000 M. (18922). Theodor Hofmann-Neukirchen: 3000 M. (19379). G. D. Schmidt-Zerbst: 3000 M. (20897). Wilhelm Steinert-Chemnitz: 3000 M. (22686). C. J. Katzenstein-Pacha: 3000 M. (33935). Hermann Teichmann-Werdau: 3000 M. (35166). Franz Martin-Wilkau: 3000 M. (35784). Carl Koch-Leipzig: 3000 M. (37060). C. H. Storch-Haselbach: 3000 M. (41679). Franz Dähne-Leipzig: 3000 M. (42838). Invalidendank für Sachsen-Dresden: 3000 M. (43139). Paul Schreiter-Dresden: 3000 M. (46632). Emil Trachbrodt-Leipzig: 3000 M. (46927, 71414). Alfred Klose-Dresden: 3000 M. (49136). M. G. Rockstroh-Jöhstadt: 3000 M. (49600). F. Edm. Rückert-Sebnitz: 3000 M. (53154). Boer Gers & Sohn-Sondershausen: 3000 M. (56386). George Meyer-Leipzig: 3000 M. (56901). Hugo Nitzsche-Döbeln: 3000 M. (65662). Alwin Haase-Leipzig: 3000 M. (67920). Max Keller-Leipzig und Carl Morgner-Treuen: 3000 M. (68817). Fr. Th. Jäger-Bautzen: 3000 M. (74541). Hugo Faber-Kötzschenbroda: 3000 M. (85866). Emil Glänzel-Netzschkau i. V.: 3000 M. (95001). S. Jarmulowsky-Lübeck: 3000 M. (96201).

Verlangen Sie überall Aulhorn's Nähr-Kakao.